

Sozialforum Göltzschtal
Sprecherrat
LAG Hartz IV Sachsen
Sprecherrat
i.A. Dr. Dorothea Wolff

Auerbach, den 29.07.2010

Wir bitten um Unterstützung unserer Petition im Internet!

Zur Zeit erarbeitet eine vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales beauftragte Arbeitsgruppe die neuen Regelleistungen für die Hartz IV-Empfänger. Dazu muss sie die letzte Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2008 so auswerten, dass die Forderungen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 9.2.2010 erfüllt werden.

Das Problem: Wer kontrolliert die Arbeit dieser Gruppe? Wer verhindert, dass die gleichen oder ähnliche Fehler wie bei der Auswertung der letzten beiden EVS wiederholt werden? Wer sorgt dafür, dass nicht Politiker die Höhe der Regelleistungen vorgeben?

Im Urteil des Bundesverfassungsgerichts sehen wir eine realistische Chance, Verbesserungen für die Hartz IV-Empfänger durchzusetzen. Allerdings nur, wenn Massen von Menschen das mit möglichst konkreter Begründung fordern! Höchstrichterliche Urteile sind bekanntlich rechtsverbindlich!

Die Besucher der letzten Versammlung des Sozialforums Göltzschtal beschlossen deshalb einen Brief an die Bundesministerin, in dem sie Einsicht in die Ermittlungsmaterialien der Arbeitsgruppe forderten und gezielte Fragen zur Auswertung der Statistik stellten. Antwort haben wir bis heute nicht erhalten! Was uns nicht sehr überrascht!

Kopien unseres Briefes haben wir u.a. an Sozialverbände und an den Sprecherrat der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Hartz IV versandt mit der Bitte, diesen oder einen ähnlichen Brief ebenfalls an die Bundesministerin oder an andere Politiker zu schicken. Vom Sprecherrat der LAG Hartz IV kam der Vorschlag, den Brief zu einer Petition umzuformulieren und mit möglichst vielen Unterschriften einzusenden: Je mehr Unterschriften, desto größer der Druck, der erzeugt werden kann! Am besten wäre unseres Erachtens dazu eine „öffentliche Petition“ geeignet: Sie wird im Internet ausgedruckt, und jeder kann sie dort unterstützen (mitzeichnen) und kommentieren.

Ich habe den Brief an die Bundesministerin zu einer Petition umformuliert (und gekürzt) und unter meinem Namen (der Petent muss eine Person sein) als öffentliche Petition eingereicht. Die Petition wurde am 27. Juli in der Petitionsliste des Bundestages im Internet veröffentlicht und kann bis zum 9. September unterstützt und/oder kommentiert werden.

Wir bitten Euch, unsere öffentliche Petition durch Mitzeichnung zu unterstützen!

Dazu müsst Ihr folgendermaßen vorgehen:

- Ihr gebt über Google „öffentliche Petition Bundestag“ ein und klickt dann auf „Petitionen“ (oder ruft „www.bundestag.de“ auf, klickt dort auf der linken Seite auf „alle Petitionen“).
- Jetzt müsst Ihr Euch registrieren (falls Ihr noch nicht im Verzeichnis der öffentlichen Petitionen registriert seid): Dazu klickt Ihr im grauen Feld auf „registrieren“ und füllt dann im neuen Fenster entsprechend den Anweisungen das Formular aus. Notiert Euch Eure Angaben, vor allem das Passwort! Als E-Mail-Adresse müsst Ihr Eure

eigene E-Mailadresse angeben oder die E-Mail-Adresse einer Person, über die der Informationsaustausch erfolgen soll.

- Schließt dann das Fenster und sucht in Eurem E-Mail-Postfach (unter Posteingang oder unter Spam) die Bestätigung, aktiviert wie angegeben Euer Benutzerkonto und notiert Euch Euren Benutzernamen (achtet später auf genaue Eingabe, z.B. darauf, dass Ihr keine Leerstelle eingibt).
- Ruft über Google wieder „öffentliche Petitionen Bundestag“ auf (bzw. über www.bundestag.de usw.) und klickt auf „Petitionen“.
- Klickt im grauen Feld auf „einloggen“ und schreibt in die darunter liegenden freien Kästchen Euren Benutzernamen (den Ihr per Mail erhalten habt) und Euer selbstgewähltes Passwort, klickt dann auf „einloggen“ rechts neben den beiden Kästchen.
- Klickt dann in der Übersicht der Petitionen auf die Petition mit der Nummer 13.117, sie trägt den Titel „Arbeitslosengeld II: Offenlegung der Neuermittlungen der Regelleistungen für Arbeitslosengeld II-Empfänger“ (eingegeben hatte ich den Titel „Rechtsverstöße bei der Neuermittlung der Regelleistungen verhindern!“).
- Klickt bei „Anzahl Mitzeichner“ auf „Petition mitzeichnen“ – schon habt Ihr unterschrieben!

Im Namen der Betroffenen bitten wir Euch herzlich: Unterstützt unsere Petition durch Eure Mitzeichnung! Scheut nicht die dafür nötige Mühe!
Gewinnt weitere Genossen, Freunde und Verwandte für die Unterzeichnung!

Dr. Dorothea Wolff
für den Sprecherrat des Sozialforums Göltzschtal
und den Sprecherrat der LAG Hartz IV Sachsen

PS:

Eine Online-Petition ist im Umfang begrenzt, manche Angaben mussten deshalb recht allgemein bleiben, z.B. die sogenannten Abschlüsse (Abzüge) von den statistischen Ergebnissen der ärmsten 20 % der Befragten.

Zur Information maile ich Euch deshalb den Brief an die Bundesministerin, dort sind die Angaben genauer.

Dorothea Wolff